

Springreiter-GP in Lexington und Lüttich:

LEXINGTON/ USA: Kent Farrington (35), WM-Dritter mit der Equipe in Caen 2014 und Team-Silber bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, gewann nach Stechen wie im Vorjahr auf dem holländischen Wallach Voyeur das mit umgerechnet 225.000 € dotierte Weltcupspringen der Nordamerikaliga in Lexington/ Kentucky vor der drei Jahre älteren Calan Solem – als Siebte beste US-Amerikanerin beim letzten Weltcup-Finale in Göteborg – auf Wizard und der 46 Jahre alten Molly Ashe (alle USA) auf dem Holsteiner Wallach Carissimo. Preisgeld für Farrington: 56.000 €, Solem erhielt 45.000 und Ashe 33.000. David Will (Pfungstadt) wurde nach neun Strafpunkten im Normalumlauf am Ende mit Monodie auf Rang 36 geführt.

LÜTTICH: Pieter Devos (Belgien) sicherte sich zum Abschluss des 3-Sterne-CSI von Lüttich auf dem belgischen Wallach Espoir nach Stechen den Grand Prix und eine Prämie von 23.100 €. Dahinter folgten Weltcupgewinner Steve Guerdat (Schweiz) auf Corbinian (14.000) und der inzwischen auf dem Bonner Rodderberg beheimatete frühere Ludger-Beerbaum-Schüler Henrik von Eckermann (Schweden) auf Yajamila (10.500). Als bester Deutscher platzierte sich Felix Haßmann (Lienen) auf Balzaci auf dem zwölften Platz, wegen eines Abwurfs im Normalumlauf hatte er das Stechen verpasst.